

## „Großartiges erreicht“

Abschlussfeier für die Absolventen unseres Ausbildungsbereichs  
am 26. Juli 2019



Sie haben es geschafft: Die Absolventen 2019 unserer Berufsausbildung können gut gerüstet in einen neuen Lebensabschnitt starten (auf dem Foto fehlen drei Absolventen).

Alle Fotos: Stefan Raab

### Das Wichtigste zusammengefasst

#### Mix aus Humor und Ernsthaftigkeit

„Das Schwitzen hat sich gelohnt“, fassten die beiden Absolventen Fachpraktiker Landwirtschaft die zurückliegenden drei Jahre zusammen. Ihre bemerkenswerte Rede bei der feierlichen Verabschiedung der insgesamt 8 Absolventen im Beruflichen Ausbildungszentrum von Regens Wagner Holzhausen war ein gelungener Mix aus Humor und Ernsthaftigkeit:

„Anfangs“, wie das Plenum erfuhr, „brauchten die Ausbilder viel Geduld und Kaffee; zum Schluss hin brauchten die Azubis viel Kaffee und Energy Drinks.“ Trotz Anstrengung, trotz harter Arbeit und mancher Rückschläge, die es zu verkraften galt, sei es „eine schöne Zeit“ gewesen. Man lasse hier viel zurück, was man vermissen werde.

## Gut gerüstet

Wie **Bereichsleiterin Barbara Straub** in ihrer Begrüßungsrede und **Jürgen Deininger**, Mitarbeiter im Sozialdienst, in seiner Ansprache ausführten, haben die Absolventen allen Grund, stolz auf ihre Leistung zu sein. „Sie haben Großartiges erreicht!“, lobte Straub und betonte, wie wichtig eine abgeschlossene Berufsausbildung für den Erfolg in der Arbeitswelt sei.

Alle Absolventen seien gut gerüstet für ihren Beruf, hinsichtlich der fachlichen Qualifikation ebenso wie hinsichtlich der sozialen Kompetenzen – ein Bereich, in dem alle sehr gewachsen seien. Qualitäten wie Pünktlichkeit, Fleiß und Ausdauer seien unter Beweis gestellt worden und werden bei den künftigen Anforderungen hilfreich sein. Besonders erfreulich sei, dass fast alle Absolventen bereits eine Arbeitsstelle gefunden haben; die aktuelle Lage auf dem Arbeitsmarkt mache Mut, dass schließlich alle gut unterkommen.

## Der Höhepunkt

Höhepunkt der Feier war die Überreichung der **Abschlusszeugnisse der Berufsschulen** durch **Dietmar Ledel** als Vertreter der Regens-Wagner-Berufsschule Holzhausen. Auch er hatte viele anerkennende Worte im Gepäck und verriet: Das beste Berufsschul-Abschlusszeugnis erhält Anton Bronner mit einem Notenschnitt von 1,6.

Weitere Abschlusszeugnisse gab es aus den Ausbildungsbereichen, die Fachpraktiker Landwirtschaft durften von **Elisabeth Goldstein** vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bereits Prüfungszeugnis für den erfolgreichen Berufsabschluss entgegennehmen.

## Toller Zusammenhalt

Ein vielfältiges **Rahmenprogramm** lockerte den Festakt auf. Es ließ Erinnerungen wach werden, deckte auf charmante Weise persönliche Eigenheiten auf und drückte vor allem aus: Die Absolventen haben hier „einen tollen Zusammenhalt“ erlebt.

Nach Geschenken und guten Wünschen an die Absolventen sowie einem Dank an alle, die zusammengewirkt haben, um die jungen Menschen auf ihrem Weg zu unterstützen, fand die Feier in einem Stehimbiss ihren Abschluss.

Mehr Eindrücke von der Feier gewünscht? Bitte sehr ...

## Anerkennung und Dank – Begrüßungsrede der Bereichsleiterin Barbara Straub

**Bereichsleiterin Barbara Straub** begrüßte sehr herzlich alle Anwesenden, allen voran die 8 Absolventinnen und Absolventen als Hauptpersonen des heutigen Tages.

Dieser markiere einen wichtigen Einschnitt im Leben: Bis zu vier gemeinsame Jahre – denn manche haben vor der Berufsausbildung die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme hier absolviert – liegen hinter ihnen. Der Weg sei oft steinig gewesen, doch sie hätten sich nicht entmutigen lassen, hätten durchgehalten, Ausdauer und Leistungsbereitschaft bewiesen. „Darauf dürfen Sie stolz sein!“



Es liege nun ein neuer Lebensabschnitt vor ihnen, und die meisten hätten bereits einen Arbeitsplatz gefunden. Die aktuelle Lage auf dem Arbeitsmarkt lasse hoffen, dass auch die anderen bald unterkommen.

Sie könnten den Schritt zuversichtlich angehen, denn sie hätten das erforderliche Rüstzeug erworben. Mit der abgeschlossenen Ausbildung verfügen sie über die beste Voraussetzung für Erfolg in der Arbeitswelt. Ferner haben sie alle viel fürs Leben gelernt, den angemessenen Umgang miteinander, die gegenseitige Achtung und Wertschätzung. Summa summarum: „Sie haben etwas Großartiges erreicht!“

Auf diesem Weg habe ein großes Team hat mitgeholfen. So war individuelle Begleitung möglich, und die Balance zwischen Fördern und Fordern konnte gehalten werden. Eine große Rolle habe auch die Beziehung zwischen den Azubis und dem Team gespielt, denn: „Herzlichkeit macht das Lernen leichter“.

Der abschließende Dank galt allen, den Weg der Azubis bis hin zum Ziel hilfreich begleitet haben: den Praktikumsbetrieben, Lehrern und Ausbildern sowie den Mitarbeitern der Fachdienste und Wohngruppen. Und natürlich auch den Eltern und Großeltern fürs „Mithoffen, Mitbangen und Daumendrücken“ sowie allen, die das Abschlussfest vorbereitet haben.

Zuletzt ging noch einmal das Wort an die Absolventen: **„Nehmen Sie das Gelernte mit, denn das Leben wird weitere Anforderungen stellen. Ich wünsche Ihnen gute Entscheidungen und verlässliche, kluge Begleiter!“**

## „Wir fühlen uns gut ausgebildet“ – Abschlussrede der Absolventen

**Vanessa Fischer und Andreas Geiger** trugen stellvertretend für alle Absolventen die Abschlussrede vor. „Das Schwitzen hat sich gelohnt“, begannen sie – und hatten bereits die Lacher auf ihrer Seite. Alle Sympathien flogen ihnen zu, als sie fortfuhren: „Anfangs brauchten die Ausbilder viel Geduld und Kaffee; zum Schluss hin brauchten die Azubis viel Kaffee und Energy Drinks.“

Das klang zunächst nach großem Stress, doch die Zuhörerinnen und Zuhörer konnten aufatmen, denn: „Trotz allem war es eine schöne Zeit, toll waren die gemeinsamen Ausflüge. Wir werden bestimmt vieles vermissen.“ Nämlich das Zusammensein mit den Arbeitskolleginnen und -kollegen. Es seien Freundschaften entstanden, die weiter gepflegt werden sollen. Vermissen, so weiter, werden sie auch das Team hier und die tägliche Arbeit.

Dann wurde es nachdenklich: „Wir fühlen uns gut ausgebildet, gut gerüstet für die Zukunft“, richteten sie den Blick nun auf das, was kommt: „Die meisten gehen arbeiten. Arbeit ist wichtig“. Nämlich um Geld zu verdienen, eine Aufgabe zu haben und soziale Kontakte zu bekommen.

„Wir haben es geschafft, weil wir uns angestrengt haben und weil wir Unterstützung bekommen haben“, lautete die Zusammenfassung. Dafür gelte Dank dem ganzen Team Dank und besonders den Eltern. **„Wir haben einen tollen Zusammenhalt gespürt.“**

## Nicht zu lang und doch alles drin ... – Anspiel des Sozialdienst-Teams



Einer der vielen Höhepunkte im Programm, kam auf die Anwesenden zu, als das Rednerpult gegen einen Stehtisch mit dem Schild „Dienstbesprechung – bitte nicht stören!“ ausgetauscht wurde. Dienstbesprechung? Tatsächlich: Da standen **Jürgen Deininger** und **Susanne Eidloth** und brüteten über der Gestaltung der Abschlussfeier. Die Frage des Tages: Was muss alles rein? Wer muss erwähnt werden? Und: Wie kriegen wir es hin, dass es nicht zu lang wird?

Das Publikum wird Zeuge einer lebendigen, völlig echt wirkenden Besprechung, gespickt mit Humor ... damit geht es gleich am Anfang los, als **Heidi Neubauer** etwas verspätet hereinstürmt mit den atemlosen Worten: „Entschuldigung!

Ich komme aus Holzhausen.“ So scheint es sich wohl tatsächlich ab und an abgespielt haben, denn sie erntet lautes Gelächter.

Spannend, diese Dienstbesprechung, in der die drei zusammentragen, abwägen, resümieren. Hin und wieder auch ein wenig in Erinnerungen schwelgen. Und so ganz nebenbei erfahren die Zuhörer eine Menge über die Absolventen und die zurückliegenden Jahre:

- Alle drei Absolventen im Bereich FapeDi waren richtig gut, haben sofort eine Stelle bekommen.
- Der Fachpraktiker Hauswirtschaft hat überhaupt keine Absage erhalten, musste sogar selbst eine geben!
- Die Prüfungen waren „voll schwer“, manche Prüflinge mussten dazu sogar nach Augsburg oder Weilheim fahren.
- Alle Azubis waren immer pünktlich, es gab keine Klagen.
- Es herrschte ein sehr guter Zusammenhalt, der zu großen gemeinsamen Projekten befähigte.

Zuletzt, da waren sich alle drei einig, müssen gute Wünsche sein. Und nun sprach jeder für sich:

- **„Ich wünsche ihnen, dass sie das Miteinander bewahren und in den neuen Lebensabschnitt einbringen.“** (Eidloth)
- **„Dass sie sich die Freude bewahren“** (Deininger)
- **„Dass sie glücklich werden in ihren Berufen und wir uns beim Nachtreffen wiedersehen.“** (Neubauer)

Der grandiose Applaus hinterher stand für ein dickes Lob für reife schauspielerische Leistungen und einen klasse Text.

## „Lernen ist Erfahrung“ – Zeugnisübergabe durch Dietmar Ledel

**Dietmar Ledel** als Vertreter der Regens-Wagner-Berufsschule gratulierte in seiner Ansprache zur bestandenen Abschlussprüfung. Wie es sich für ihn gehöre, habe er wieder ein Zitat ausgewählt, das zum Anlass passt. Nämlich: „Lernen ist Erfahrung – alles andere ist Information.“ Kein Geringerer als Albert Einstein hat dies formuliert.

Erfahrungen, so Ledel, wurden in den 3 oder 4 Ausbildungsjahren reichlich gemacht und umgesetzt, sowohl freudige als auch bittere. Mit dem Berufsabschluss sei ein wichtiger neuer Abschnitt im Leben erreicht: „Die Welt wird ein Stück weit erfahrbarer, man sieht sie jetzt mit anderen Augen als zu Beginn der Ausbildung.“

Er sei stolz auf diesen Jahrgang, denn die jetzigen Absolventen hätten sich mit Fleiß, Motivation, Anstrengung und Ehrgeiz den Anforderungen gestellt und Fach-, Handlungs-, Human- und Sozialkompetenz erlangt. Sie hätten viele, viele Leistungsnachweise erbracht und schließlich die Vorgaben des dualen Bildungssystems erfüllt.



Als es an die Zeugnisübergabe ging, wurden die Absolventen nicht namentlich aufgerufen, sondern über die Einspielung einer „Kennmelodie“, etwa eines Lieblingsliedes. Manchmal genügten wenige Töne, und schon sprang jemand auf und trat nach vorn – begrüßt von herzhaftem Applaus und Gejohle der anderen. So wurde auch dieser Programmpunkt zu einem spannenden Erlebnis für alle.

Jahrgangsbester der Berufsschule war **Anton Bronner** mit einem Notendurchschnitt von 1,6.

**„Hören Sie nie auf zu lernen! Hören Sie nie auf, das Gelernte anzuwenden! Engagieren Sie sich**

**sozial und behalten Sie eine gute Prise Humor“**, gab Ledel den Absolventen abschließend mit auf den Weg. **„Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen.“**

## Was sonst noch erwähnt werden sollte

### Verabschiedet wurden

- 1 Maler und Lackierer
- 1 Bauten- und Objektbeschichter
- 1 Fachpraktikerin und 2 Fachpraktiker für personale Dienstleistungen
- 1 Fachpraktiker Küche
- 1 Fachpraktikerin und 1 Fachpraktiker Landwirtschaft



## Unter den Gästen

Wir freuen uns über die Anwesenheit von

- **Elisabeth Goldstein** und **Karoline Ruhdorfer** vom Amt für Ernährung und Forsten Fürstenfeldbruck;
- **Armin Martin** und **Jens Teufel**, Reha-Berater der Agentur für Arbeit Weilheim und
- **Ulrich Hauser**, ehemaliger Gesamtleiter von Regens Wagner Holzhausen.

## Ehrung für Sabine Ruder

Im Rahmen der Abschlussfeier wurde **Sabine Ruder**, Ausbilderin im Bereich Hauswirtschaft bei Regens Wagner Holzhausen, für ihre langjährige Tätigkeit durch Karoline Ruhdorfer vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit einer Urkunde und einem Geschenk geehrt.

Sabine Ruder hat bereits **63 Azubis zum Abschluss geführt**, ist **Mitglied im Prüfungsausschuss** und maßgeblich an der **Organisation der Prüfungen** beteiligt.

## Blumengrüße aus dem Kloostergarten

... gingen an **Christina Kunellis**, die im Rahmen der Abschlussfeier als Ausbilderin für die Fachpraktiker Landwirtschaft verabschiedet wurde. Sie wird künftig in der Landwirtschaft tätig sein.

Blumengrüße gingen auch an Armin Martin und Jens Teufel von der Agentur für Arbeit Landsberg als Dank für „die geniale Zusammenarbeit“ und das fruchtbare „Arbeiten Hand in Hand“ (Barbara Straub).

## Buntes Rahmenprogramm

Die Azubis und die Absolventen hatten sich viele Gedanken gemacht und ein sehr abwechslungsreiches Rahmenprogramm entwickelt.

Dazu gehören individuelle Geschenke ebenso wie eine Bilderpräsentation des Bereichs FapeDi, die zeige – so Moderatorin Heidi Neubauer – welche große Herzlichkeit in dieser super Truppe vorhanden war: „Der Geist, der hier herrscht, wird spürbar.“

Dazu gehörten auch persönliche Worte von Azubis an Absolventen oder Ausbildern an Absolventen – aus denen die Gäste die besonderen Qualitäten, Leidenschaften oder Interessen der Einzelnen erahnen konnten. Spezielle Begebenheiten wurden wieder in Erinnerung gerufen und servierten das rechte Maß an Heiterkeit, um die gleichfalls aufkommende Rührung auszugleichen.

## Individuelle Worte

„Er hat seine Sache prima gemacht und in Theorie und Praxis mit 2 abgeschlossen. Am Montag beginnt er mit dem Probearbeiten.“

*Andrea Mayer über ihren Azubi zum Fachpraktiker Küche*

„Wir wurden jeden Tag mit einem lautstarken ‚Guten Morgen!!!‘ begrüßt, und wenn er lachte, dann konnten wir mit dem Lachen gar nicht mehr aufhören.“

*FapeDi-Azubi über einen der Absolventen aus ihrem Bereich*

„Sie ist eine Pferdenärrin, Pferdekennnerin und Pferdeflüsterin“

*GalaBau-Azubi über die frischgebackene Fachpraktikerin Landwirtschaft*

„Ich weiß nicht, ob er nicht neben dem Beruf doch noch Rapper oder DJ wird!“

*FapeDi-Azubi über einen der Absolventen aus ihrem Bereich*